

KUNSTCHRONIK

MONATSSCHRIFT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT
MUSEUMSWESEN UND DENKMALPFLEGE

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.
HERAUSGEGEBEN VOM ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE IN MÜNCHEN
VERLAG HANS CARL, NÜRNBERG

40. Jahrgang

März

Heft 3

Mitteilung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte

UMZUG DER PHOTOTHEK

Die Photothek des Zentralinstituts bezieht nach Ostern neu eingerichtete Räume innerhalb des Gebäudes Meiserstr. 10. Planungsgemäß soll der Umzug am 21. April beginnen und wird auf etwa drei Wochen Dauer veranschlagt. Während dieser Zeit können die Photobestände leider nicht benutzt werden. Die Mitarbeiter des Zentralinstituts hoffen, die Schließungsdauer kürzer als befürchtet halten zu können.

Konservierung

KIRCHE, KUNST UND DENKMALPFLEGE:
ZUM PROBLEM DES HOCHALTARS VON S. STEFANO ROTONDO
(mit zehn Abbildungen und sieben Figuren)

Für Richard Krautheimer zum 90. Geburtstag

Im Laufe des vergangenen Jahres ist die Diskussion um die Wiederherstellung von S. Stefano Rotondo in Rom mehr und mehr in die Öffentlichkeit gedrungen. Dies geschah allerdings ausschließlich im Bereich der Presse, und nur wenige wissen, welche gegensätzlichen Kräfte hier am Werke sind und wie sehr divergierende Interessen und eine mangelnde Koordination der beteiligten Instanzen den Bau bedrohen. Der vorliegende Beitrag versucht, diese für die derzeitige Situation der Denkmalpflege so symptomatische Problematik am Beispiel der Renaissance-Ausstattung von S. Stefano zu veranschaulichen. Sie war besonders gefährdet, da die Absicht bestand, ihr Herzstück, Bernardo Rossellinos Altar im Zentrum der Rotunde, noch in diesem Jahr durch ein neues liturgisches Ensemble zu ersetzen.

Als Nikolaus V. im Heiligen Jahre 1450 S. Stefano Rotondo zu restaurieren begann, hatte eine nahezu tausendjährige Geschichte die Rotunde des späten 5. Jahrhunderts be-